

MEDIZINISCHE MENSCHENVERSUCHE

Ort des Versuches:

KL Ravensbrück / Revier

A.) Allgemeine Angaben:

Art des Versuches:

Typhusbehandlungsversuche

Auftraggebende Stelle:

Reichsarzt-SS, SS-Obergruppenführer Prof. Dr. med. Grawitz

Durchgeführt durch:

Dr. med. Percyval Carl Treite, Lagerarzt im KL Ravensbrück (SS-Dienstgrad nicht bekannt), Dr. med. Zdenka Nedvedova-Nejedla, Häftlingsärztin im KL Ravensbrück.

B.) Durchführung des Versuches:

Zeitpunkt:

nicht bekannt

Anzahl der Versuchspersonen:

ca. 30 Versuchspersonen

Bericht über die Durchführung:

Quelle: Eidesstattliche Aussage des Dr. med. Percyval Carl Treite, Lagerarzt im KL Ravensbrück, vom 3.10.1946

..."Auf Befehl von Reichsarzt-SS Dr. GRAWITZ über den leitenden Arzt der KZ, Dr. LOLLING und über den Standortarzt Dr. TROMMER, erhielt ich den Befehl, typhusranke Häftlinge versuchsweise mit Klistieren mit Schwangeren-Urin 50 bis 100 Gramm zu behandeln. Nach Rücksprache mit der tschechischen Häftlingsärztin war diese einverstanden, diese Behandlung durchzuführen. Ich weiss aber nicht, ob tatsächlich diese Versuche durchgeführt wurden. Sie berichtete mir aber nach einigen Wochen, dass sie zunächst den Eindruck gehabt hätte, dass der Krankheitsverlauf hierdurch günstig beeinflusst würde. Später erklärte sie aber abschliessend, dass sie weder eindeutige positive noch negative Wirkungen hätte feststellen können..."

Bericht über die Durchführung:

Quelle: Eidesstattliche Aussage des Dr. med. Percyval Carl Treite, Lagerarzt im KL Ravensbrück, vom 2.10.1946

..."Was die Typhusexperimente mit dem Urin schwangerer Frauen anlangt, so erhielt ich hierzu Befehle von Seiten des Standortarztes und ich übergab sie dem Dr. Szenker (offensichtlich identisch mit Zdenka Nedvedova-Nejedla), der sie ausführte. Das Ergebnis war zuerst eine Besserung und später eine Verschlechterung des Gesundheitszustandes..."

Folgen des Versuches:

Die Gesundheit der Versuchspersonen litt nicht unter den Versuchen. Günstige Resultate wurden nicht festgestellt.

MEDIZINISCHE NACHWEISUNGEN

KH Hasenbueck / Devler

Ort des Vorkommens

Allgemeine Angaben

Art des Versuches

Ausgangspunkt Stoffe

Umgangweise durch:

Typischer Befund
Hochdruck-ES, ES-Untersuchungsergebnis Prof. Dr. med. Gwartz
Dr. med. Parovoy, Carl Traut, Sekretär in
KH Hasenbueck (ES-Diagnostik nicht möglich)
Dr. med. Zdenka Hrabova-Medova, Kollonova
Sekretär in KH Hasenbueck

Speziellere Angaben

Zusatz:

Art der Versuchsanordnung

Reaktion des Versuchstieres

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

Art der Versuchsanordnung

nicht bekannt
ca. 30 Versuchstiere

... hat Befund von Hochdruck-ES im Blut
Hochdruck-ES, ES-Untersuchungsergebnis Prof. Dr. med. Gwartz
und Oberarzt Dr. med. Parovoy, Carl Traut, Sekretär in
KH Hasenbueck (ES-Diagnostik nicht möglich)
Dr. med. Zdenka Hrabova-Medova, Kollonova
Sekretär in KH Hasenbueck

... "Was die Versuchsergebnisse als der Höhe
ausgewogener Kräfte abhängt, so ergibt sich
hervor heben von Befund des Hochdruck-ES
und von Befund des ES-Untersuchungsergebnis
Prof. Dr. med. Gwartz, Carl Traut, Sekretär in
KH Hasenbueck (ES-Diagnostik nicht möglich)
Dr. med. Zdenka Hrabova-Medova, Kollonova
Sekretär in KH Hasenbueck

Die Gesundheit der Versuchstiere ist
nicht unter den Versuchsbedingungen
aufrechterhalten worden.



Anlage I

C.) Beweismittel aus den hier vorliegenden KL-Häftlings-Unterlagen:

- a) Haft im Lager: Original-Konzentrationslager-Unterlagen liegen nur unvollständig vor.
- b) Anwesenheit in der Versuchsstation: Aus den Unterlagen nicht nachweisbar.
- c) Untersuchungen der Häftlinge: Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

D.) Quellenverzeichnis:

- 1) Eidesstattliche Aussage des Dr. med. Percyval Carl Treite, Lagerarzt im KL Ravensbrück, vom 3.10.1946.
- 2) Eidesstattliche Aussage des Dr. med. Percyval Carl Treite, Lagerarzt im KL Ravensbrück, vom 2.10.1946.
- 3) Eidesstattliche Erklärung von Dr. med. Zdenka Nedvedova-Nejedla, ehemals Häftlingsärztin im KL Ravensbrück, vom 6.9.1946.

2. Wenn sich ein Häftling krank melden wollte vor dem Jahre 1944, meldeten sie sich zuerst an ihre Blockkassette und die Krankenschwester auf dem Revier. Während des Jahres 1944 wurden kleine Blockkassetten auf dem zweiten Block eingerichtet, die von Häftlingen, die Medizinstudenten oder Krankenschwester waren, versorgt wurden und denen ein Infusionsapparat, Verbandswolle, Salben und Medikamente, teilweise in beschränkter Menge, zur Verfügung stand. Schwere Fälle, die von den Häftlingen nicht behandelt werden konnten, wurden von diesen auf dem Revier gebracht, wo solche Patienten von Häftlingsärztinnen untersucht wurden und besondere Fälle zur Lösung geneigt wurden. Die Entscheidung über die Aufnahme oder im Dienst oder beschränkte Arbeitsfähigkeit lag bei den Lagerärzten der SS.

3. Im Lager war ein SS-Standortarzt Dr. Trosner, Richard, der auch 1. Lagerarzt war und zwei Lagerärzte, von denen ich einer war. Während der Zeit, die ich im Lager verblieb, waren die folgenden auch Lagerärzte:

Abwechslung aus den hier vorlie-
genden KI-Wahlungen-Unterlagen

Original-Kopierarbeiten-Unterlagen im-
mer noch unvollständig vor.
Aus den Unterlagen nicht nachweisbar.
Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden.

Zusammenfassung

- 1) Historische Aussage des Dr. med.
Ferdinand Carl Freitz, Lagerarzt in KL
Kammerbrunn, vom 2.10.1944.
- 2) Historische Aussage des Dr. med.
Ferdinand Carl Freitz, Lagerarzt in KL
Kammerbrunn, vom 2.10.1944.
- 3) Historische Erklärung von Dr. med.
Edmund Holzer-Hofler, ehemals Hilfs-
lagerarzt in KL Kammerbrunn, vom
2.9.1944.

- a) Haft in Lager
- b) Anwesenheit in den Versuchs-
stationen
- c) Untersuchungen der Häftlinge